Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 42. Ratibor, den 25. May 1822.

Bekanntmachung.

Bey der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft werden für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 15. Juny, und zur Einzahlung der Interessen die Tage vom 17. bis zum 24. Juny, zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen aber die Tage vom 25. Juny bis zum 4. July d. J. mit Ausnahme der Sonntage bestimmt, und die Pfandbriefs-Inhaber zu Beybringung vollständiger Consignationen, diejenigen Dominien aber, welche ihre Zahlungen an die Schlesische General-Landschafts-Casse zu Breslau abführen wollen, aufgefordert, die von der letztern zu ertheilenden Empfangs-Bekenntnisse dergestalt anher einzusenden, daß solche noch vor dem am 4. July c. statt habenden Cassen-Schlusse hier eintreffen.

Ratibor den 15. May 1822.

Directorium substitutum
der Oberschlesischen Fürstenthums Landschaft.

M. Gr. Pückler.

Schwermuth.

Mit deinen Jahren mehren sich die Leiden,
Die Liebe jammert unter Trauerweiden,
Was du gefunden, raubt die Macht der Zeit.
Es dunkeln deine Jugend-Ideale,
Und an des Unglücks dorn'gem Marterpfahle
Siehst du des Lebens hohle Nichtigkeit.

Die einst dein höchstes Gut, dein Stolz gewesen,
In deren reinem Herzen du gelesen,
Die Freunde — trennet das Geschick von dir.
Auf ungeahnten vielverschlungnen Wegen
Gehst einsam du dem neuen Kampf' entgegen,
Auf Sieg vergebens trauend für und für.

Vor einem frühern, spätern Untergange
Schützt dich es nicht, daß du mit zartem Hange,
Die Menschen treu und redlich hast geliebt;
Nicht, daß dein eignes Wohl du hingegeben,
Nicht, daß ein Mann du standest ohne Leben,
Nicht, daß du Sanftmuth väterlich geübt.

Du richtest strenger jetzt die Wort' und Thaten,
Und zürnend, wenn das Recht sie übertraten,
Giebst bitterm Zweifel du im Herzen Raum.
Die dir in deines Lenzes sel'gen Tagen
Vom Reiz' der Tugend hoch die Brust geschlagen,
Verachtend lächelst du den Morgentraum!

Ach! von dem Auge, wo die Freude strahlte,
Und von der Wange, wo die Lust sich malte,
Thaut zitternd oft die Thräne dir herab.
Wohl schwebt Aurora auf des Lichtes Wogen,
Wohl kommt der Sterne Reigen hergezogen,
Dein dunkler Blick senkt sich nur auf das Grab.

Schau frei hinunter in die wunde Seele,
Und geuß, daß die verzehrte Kraft sich stählte,
Den reinen Balsam hoher Wahrheit drein;
Bewundre nichts, umfaß' das große Ganze
Von dem Atome bis zu Gottes Glanze,
Und lerne dulden, glauben und verzeihn!

Ch. G. Nischer.

Jemmy Wright.

Ein närrischer Kautz von Barbier schlug seine Bude in einer verfallenen Hütte auf, welche an das Gefängniß von Kingsbrach stieß. Die zerschlagenen Scheiben an den Fenstern ersetzte er mit Papierbeklebung. Dies hatte für ihn noch den Vortheil, daß er mit großen Buchstaben darauf schreiben konnte: „Hier wird für einen Penny der Bart abgenommen.“ — „Zeitung-Lesen umsonst.“ — „Die Haare abgeschnitten obenein.“ — „Für das Frisiren wird bezahlt nach Belieben.“ — „Auch Schuhe und Stiefeln werden gegen eine Kleinigkeit gereinigt.“ —

Kurz, auf jeder Papierscheibe stand eine Einladung. Mit Zollangen Buchstaben war über der Thür zu lesen: „Hier wohnt Jemmy Wright, der im Scheeren keinem der besten Barbier und — Finanz-Minister der vereinigten Reiche nachsteht.“ — — Der Dichter und Schauspieler Foote machte sich einst den Spaß, im Vorbeigehen mit dem Kopf eine Quasi-Glasscheibe einzustoßen und hineinzurufen: „Ist Jemmy Wright zu Hause?“ — Jemmy Wright springt vom Stuhle auf, rennt gegen das Fenster, stößt eine zweite Scheibe ein, steckt den Kopf durch und ruft heraus: „Nein, Sir, so eben ist er ausgegangen!“ Diese Geistesgegenwart brachte ihm ein Goldstück ein.

(Gesellschafter.)

Bekanntmachung.

Da der in dem diesjährigen Kalender auf den 16. Juny d. J. angesetzte hiesige Wolle-Markt Sonntags eintrift, und deshalb an diesem Tage nicht abgehalten werden kann, so ist solcher auf den darauf folgenden Montag, nehmlich den 17. Juny verlegt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ratibor den 5. May 1822.

Der Magistrat.
Jonas. Burger. Albrecht.

Verkaufs-Anzeige.

Den 30ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Moserau 35 Breslauer Scheffel Roggen und 35 Breslauer Scheffel Hafer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Ratibor den 18. May 1822.

Das Gerichtsamt des Allodial-Ritterguthes Moserau.

Anzeige.

Die herrschaftliche Brettmühle hieselbst, soll vom 1. July c. a. ab, auf drei nach einander folgende Jahre anderweitig an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden, und ist der Bietungstermin auf den 5. Juny in der Wirthschaftskanzlei angesetzt, wobei zu erscheinen sachverständige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Tworkau den 19. May 1822.

Das Freiherrlich von Eichendorfsche Wirthschaftsamt.

Anzeige.

Der Ausschank in den beiden Kretschams zu Polnisch-Crawarn ist von Johanny c. an auf ein oder zwei Jahre zu verpachten. Den 13. Juny ist zu diesem Behuf ein Licitations-Termin in der Amtswohnung zu Polnisch-Crawarn anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Polnisch-Crawarn d. 23. May 1822.

Hancke.

Journal-Lese-Zirkel.

Die beiden Journal-Lese-Zirkel unter der Leitung des Unterzeichneten bestehen aus folgende Zeitschriften:

Erster Zirkel.

1) Abendzeitung, 2) Littr. Convers. Blatt, 3) Morgenblatt, 4) Gesellschafter, 5) Freymüthige, 6) Zeitung für die ele-

gante Welt, 7) Politische Journal, 8) Originalien, 9) Hesperus.

Zweiter Zirkel.

No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 wie im ersten Zirkel, 8) Merkur (von Philippi in Dresden), 9) Allg. Anzeiger der Deutschen.

Das Lesegeld wird halbjährlich mit 3 Rthl. voraus bezahlt.

Außer diesen Journalen, sind noch die Hall. Littr. Zeit. nebst Ergänzungsblätter à 1 Rthl. und die Leipziger Mode-Zeitung à 16 gr. halbjährig besonders zu haben.

Es können zu dem einen oder dem andern Zirkel sowohl hierortige als auswärtige Leser beitreten; es versteht sich jedoch von selbst, daß die auswärtigen, die Journale nur erst nach vollendeter hiesiger Zirkulation erhalten können.

Man beliebe sich deshalb gefälligst an mich zu wenden.

Ratibor den 25. May 1822.

Pappenheim.

Anzeige.

Ich habe von der letzten Leipziger Messe ein Assortiment Galanterie- Porzelan- und Glas-Waaren des neuesten Geschmacks gebracht, welches ich Einem hochzuverehrenden Publico mit dem Versprechen der möglichst billigsten Preise, ganz ergebenst anzeige.

Ratibor den 20. May 1822.

B. Stern.

Haus-Verkauf.

Das hier sub Nr. 237 und 38 auf der neuen Gasse gelegene maßive Haus, welches auf ebener Erde 5 Zimmer, 2 neben Kabinete, 2 Kucheln, 1 Gewölbe, 3 Keller, und im ersten Stockwerk ebenfalls 5 Zimmer, 2 Nebenkabinete, 2 Kucheln und 1 Gewölbe, nächstdem 1 Dachzimmer, 3 verschlagene Kammern und einen Wäschboden, so wie das Hinterhaus 2 Stuben, 1 Kammer, einen Stall auf 3 auch 4 Pferde und eine Wagen- auch 4 Holz-Remisen enthält, und wozu ein nicht unbedeutender, im Zwischenraum des Vorder- und Hinterhauses, gelegener Obst- und Grünzeug-Garten gehört, ist aus freier Hand zu verkaufen. Ueber die Verkaufs-Bedingungen giebt Herr Kaufmann Hergesell allhier die erforderliche Auskunft.

Ratibor den 14. May 1822.

Pietsch,
Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Rendant zu Neustadt.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 23. May 1822. Besser	1	26	3	1	14	5	1	5	—	—	20	3	1	20	10
Mittel	1	22	—	1	11	5	1	2	10	—	18	2	—	—	—
